

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4304

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4304



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

SHELL: SCHWEIZER GELD RUINIERT DEN LEBENSRAUM TAUSENDER

TÄTIGKEIT & EMISSIONEN

Shell ist das **europäische** Unternehmen, welches **am meisten** CO2-Emissionen zu verantworten hat[1]. Shell plant v.a. im Fracking und in der Offshore-Förderung seine **Kapazitäten** bis 2050 zu **vervielfachen**[2].

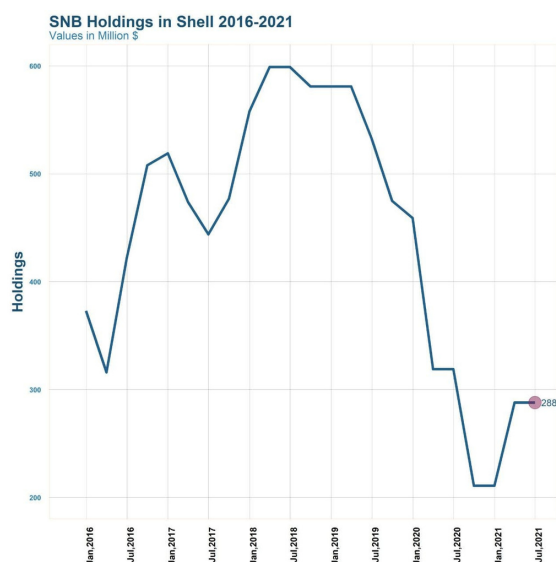
INVESTITIONEN DER SNB, CS & UBS IN SHELL

Nach einem Rückgang seit 2016 stiegen die **Investitionen der SNB in Shell** im Jahr 2021 von ca. 60 Mio. auf mehr als **300 Mio USD**. Auch die CS und die UBS investieren Kund*innengelder in Höhe von 1230 bzw. 300 Mio. USD[3]. Sie gewährten Shell seit 2015 Kredite in Höhe von 350, bzw. 1000 Mio. USD[4].

UMWELTVERSCHMUTZUNG & VERBRECHEN AN DER WELT

Shells langjährige Ölförderung haben das Niger-Delta in Nigeria in einen **Ölsumpf** verwandelt. Jährlich liefern zwischen 79 Mio. bis 111 Mio. Liter Öl aus[5]. Während die Ölförderung Milliarden Gewinne für Shell und die nigerianische Regierung einbrachte, lebt über die Hälfte Nigerias in Armut. **Friedliche Proteste** gegen das Projekt wurden immer wieder **gewaltsam niedergeschlagen**. Über 4'000 sich wehrende Betroffene wurden getötet[6]. Obwohl Shell in diesem Gebiet kein Öl mehr fördert und Millionen für sein grünes Image ausgibt, **leidet die Bevölkerung noch immer** unter vergifteten und verseuchten Böden und Gewässern. Auch der Giftmüll wurde nicht ordnungsgemäss entsorgt und verseucht bis heute den Boden. Saniert wurde nur 11 % des betroffenen Gebiets[7].

Shells Schäden sind noch lange nicht Geschichte: So treibt Shell z. B. derzeit das **Vaca-Muerta-Fracking-Projekt** in Argentinien voran: dieses hat das Potenzial, fünfmal so viele CO2-Emissionen zu verursachen, wie die Schweiz jährlich im Inland ausstösst[8]! Das Projekt stösst auf den **starken Widerstand der Mapuche** wegen Trinkwasser- und Luftverschmutzung und gesundheitlichen Gründen.



SHELL: SCHWEIZER GELD RUINIERT DEN LEBENSRAUM TAUSENDER

"Wir können nicht zulassen, dass die Menschen, die von Shell geschädigt werden, unter Schmerzen stöhnen. Das Volk der Ogoni kann immer noch nicht atmen, und wir rufen die internationale Gemeinschaft zur Solidarität auf."

"Das Schlimmste ist, dass die Menschen überwiegend Bauern und Fischer sind. Wenn Öl aus den Minen in die Flüsse fließt, werden die Fische vernichtet, von denen der Lebensunterhalt der ärmeren Menschen abhängt. Wenn das passiert, schreien die Menschen nur noch nach Gott, weil es niemanden gibt, zu dem sie laufen können."

Nbani Friday Barilule, Klimaaktivist und geschäftsführender Direktor der Lekeh Development Foundation (LEDEF) in Nigeria [10]

QUELLEN

- 1 <https://climateaccountability.org/carbonmajors.html>
- 2 <https://www.ran.org/wp-content/uploads/2021/03/Banking-on-Climate-Chaos-2021.pdf> > see page 126
- 3 Daten heruntergeladen von der Datenbank 'Refinitiv' am 12.07.2021
- 4 <https://www.ran.org/bankingonclimatechaos2021/>
- 5 Mehr Informationen: <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF-Hintergrundinformation-Profit-um-jeden-Preis-OEifoerderung-in-Naturregionen.pdf> oder: Fighting for a Just Transition (2/3): Nbani Friday Barilule (Nigeria) (Code rood 2021): <https://code-rood.org/en/2021/05/17/fighting-for-a-just-transition-2-3-nbani-friday-barilule-nigeria/>
- 6 <https://code-rood.org/en/2021/05/17/fighting-for-a-just-transition-2-3-nbani-friday-barilule-nigeria/>
- 6 <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2020/06/no-clean-up-no-justice-shell-oil-pollution-in-the-niger-delta/>
- 8 <https://urgewald.org/sites/default/files/media-files/FiveYearsLostReport.pdf>
- 9 <https://www.theguardian.com/environment/2019/oct/14/indigenous-mapuche-argentina-fracking-communities>
- 10 <https://code-rood.org/en/2021/05/17/fighting-for-a-just-transition-2-3-nbani-friday-barilule-nigeria/>